

Diagnostik in Schule und Unterricht

23.11.2023

Sitzung 6 von 15

Lehrkraft-Schüler:innen-Beziehung

- Mit durchschnittlich jeder vierten Lehrkraft-Schüler:innen-Interaktion ist eine Verletzung verbunden
- Vor Erziehung kommt Beziehung
- Die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden spielt eine große Rolle für den Lernerfolg und das Verhalten von Schüler:innen
- Im Anfang ist die Beziehung
- „Jede Lernsituation ist auch zugleich eine Beziehungssituation“

(vgl. u.a. Kühn 2018)

Was erwartet Sie?

Inhalte

- Die Bedeutung von Beziehung
- Professionelle Interaktionsgestaltung nach Kühn

- Förderdiagnostik: Was ist das?
- Prozessmodell der inklusiven Diagnose und Förderplanung
- Diagnoseformen
- Beispiele / Diagnostikmaterial

Wie würden Sie reagieren?

- Fallbeispiel Marco

Marco (3. Klasse) zeigt sich im Unterricht stark gereizt. Bereits mehrfach raunzt er Mitschüler an, z.B. „Guck nicht so!“ oder „Sei still!“. Plötzlich schlägt er die Hände auf den Tisch und brüllt in Richtung Sascha: „Glitz nicht!“

Professionelle Interaktionsgestaltung

- Sachlichkeit
- Ermutigung
- Bestärkung
- Impulse
- Verhaltenskonfrontation

Sachlichkeit

- „Ersetzt werden Bewertungen durch **Beschreibungen**. Zur Sachlichkeit gehören **Erklärungen mit einer ruhigen Stimme, aktives Zuhören, einfühlsames Verstehen und Offenheit für Fragen** der Schüler*innen. Die aktuellen inneren Spannungen des Gegenübers können also einbezogen werden.“

Fabian (6. Klasse) darf die Arbeitsheft verteilen. Er legt diese zunächst noch auf die Tische, dann aber schmeißt er sie Mitschülern aus der Ferne zu. Lehrkraft: „Fabian, komm mal.“ Fabian geht zum Lehrerpult. Lehrkraft: „**Was meinst du, habe ich gerade beobachtet?**“ Fabian: „Dass ich die Hefte geschmissen habe.“ Lehrkraft: „Das stimmt. Und was ist deine Aufgabe?“ Fabian: „Sie hinlegen“.

Ermutigung

- „Im Ermutigungsprozess eröffnet die Lehrkraft den Schüler*innen neue **Stabilität, Perspektiven und Erfolgchancen**. Der Lernende erhält möglichst **klare Orientierung und Handlungsmöglichkeiten**. Die Grundlage für diesen Prozess ist Vertrauen.“

„Zeigen sich Schüler*innen überfordert, können Sie über die Reduktion von Anforderungen entlastet werden: **„Ich sehe, dass dich das Lernen anstrengt. Probiere, die nächsten fünfzehn Minuten am Platz leise zu arbeiten. Melde dich, dann komme ich gerne zu dir. Dann kannst du eine Pause einlegen.“** Die Lehrkraft mindert die Lernzeit, konkretisiert Erwartungen und sichert Unterstützung zu.“

Bestärkung

- „Durch das **Lob eines Fortschritts** unterstützt die Lehrkraft das **Bemühen um den nächsten Schritt**. Sie eröffnet den Schüler*innen durch ihr Interesse und Engagement die Chance, Schritt für Schritt in der Entwicklung zu wachsen. Die Botschaft lautet: „**Du bist jetzt auf einem guten Weg!**““

„ Lisa, eine Zweitklässlerin (...), wird bereits differenziert unterrichtet, schafft es aber dennoch nur, sich für wenige Minuten zu konzentrieren. (...) Die Lehrkraft reduzierte am Anfang des zweiten Schuljahres die Lernzeit auf 15 Minuten. Visualisiert wurde Lisa dieses über eine Sanduhr. Lehrkraft: „Mir ist wichtig, dass du dich in den nächsten 15 Minuten bemühst, zu lernen.“ Am Stundenende holt die Lehrkraft Lisa zu sich. Lehrkraft: „**Ich habe gesehen, dass du dich die 15 Minuten bemüht hast, dich zu konzentrieren. Das freut mich, Lisa!**““

Impulse

- „Mithilfe von **nonverbalen und verbalen Impulsen** lässt sich eine **Konzentration auf die Unterrichtssituation** erreichen. Sie sind für die Lehrkraft im Unterrichtsprozess ein niederschwelliges, konfrontatives Mittel, um **schwierigen Dynamiken bereits aktiv vorzubeugen.**“

„Positive Impulse sind **kurze Aufforderungen**. Sie benennen das Zielverhalten, z.B. „Zuhören!“ oder „Melden“! Die Schüler*innen wissen durch sie genau, was sie zu tun haben. Die Lehrkraft hat ihre **Erwartung mitgeteilt**.

Verhaltenskonfrontation

- „Die Verhaltenskonfrontation **bezieht sich auf das Schüler*innenverhalten**, nicht auf die Person. Formuliert wird, **was ein/e Schüler*in tut**, nicht, wie er/sie ist. Konfrontation bedeutet Gegenüberstellung. Die Verhaltenskonfrontation **unterbricht nicht zielführende Schüler*innenverhaltensweisen und erinnert damit an die aktuellen Aufgaben und Erwartungen**. Die Schüler*innen können nun ihr Verhalten unterlassen, es verändern und sich wieder neu ausrichten.“

„Formulierungsvorschlag: **„Du schlägst ihn. Das ärgert mich. Wenn dich etwas ärgert, sag ihm das mit Worten.“**“

Wie würden Sie reagieren?

- Fallbeispiel Marco

Marco (3. Klasse) zeigt sich im Unterricht stark gereizt. Bereits mehrfach raunzt er Mitschüler an, z.B. „Guck nicht so!“ oder „Sei still!“. Plötzlich schlägt er die Hände auf den Tisch und brüllt in Richtung Sascha: „Glitz nicht!“

Das könnte man in so einer Situation tun:

- Fallbeispiel Marco

Die Lehrkraft geht zu Marco (ruhiger Stimmtonus): „Marco, ich weiß, dass es dir heute nicht gut geht. Ich kann deinen Ärger verstehen und glaube zu wissen, woher er rührt. Deine Mitschüler sind dafür aber nicht verantwortlich. Bitte überlege jetzt also, wie du mit deinem Ärger hilfreich umgehst. Diesen Umgang akzeptiere ich nicht.“ (vgl. Kühn, 2018)

Haben Sie Fragen?

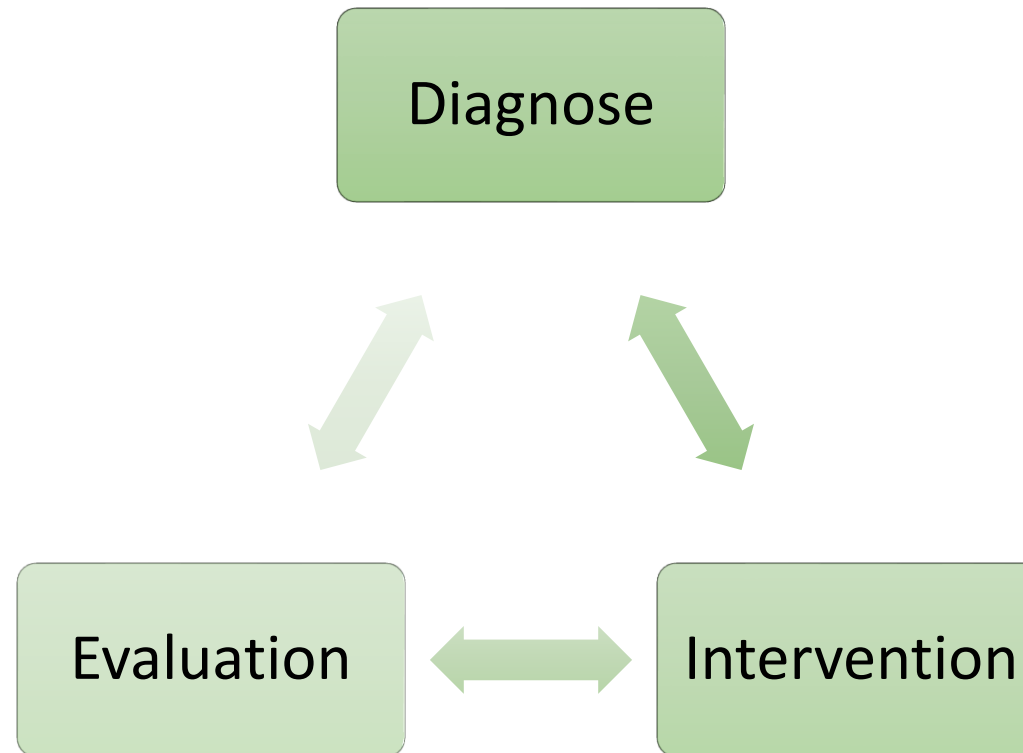


Förderdiagnostik: Was ist das?

- Mit Hilfe von **Beobachtungen, Gesprächen, informellen Überprüfungen** und **standardisierten Testverfahren** werden der individuelle **Lern- und Entwicklungsstand** und die **Ressourcen** festgestellt.
- Betrachtet werden die **Schulleistungen**, aber auch grundlegende **Basiskompetenzen** (Motorik, Wahrnehmung, Kognition, Emotion, Sozialverhalten,...)
- Feststellen der **Zone der aktuellen Entwicklung** nach Vygotskij
- **Kind-Umfeld-Analyse** nach Sander
- **Diagnostik im Team**

(vgl. u.a. Bjarsch 2020 und Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza 2013)

Förderdiagnostik: Prozessmodell der inklusiven Diagnose und Förderplanung



(vgl. Heimlich/Kahlert 2014)

Förderdiagnostik: Diagnoseformen

- informelle Diagnostik
 - Beobachtungen
 - Leistungserhebungen / Lernstanderhebung
 - Hefte / Arbeiten
 - Gespräche mit Schüler:innen / mit Eltern / im multiprofessionellen Team
- formelle / standardisierte Diagnostik
 - Beobachtungs- oder Fragebögen
 - Einschätzungs- Entwicklungsskalen
 - spezifische Testverfahren

(vgl. u.a. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021)

Beispiele informeller Diagnostik

- Viereckenquiz
- Lernweg Analyse
- Lernlandkarten
- Lapbook
- Portfolio
- Lerntagebuch
- ...

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021)

Beispiele digitaler (in-)formeller Diagnostik

- NinU
- Levumi
- DDAZ
- PIKAS
- SMART
- Quop
- ILeA
- ...

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021)

Beispiele formeller Diagnostik / Testverfahren

- HSP 1-10
- ELFE 1-6
- LDL
- LVD-M 2-4
- ...

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021)

Das möchte ich Ihnen mitgeben:

- Diagnose/Diagnostische Erkenntnisse sind in vielen Situationen möglich und passiert manchmal ganz von selbst
- Diagnostik im Team weitet die Perspektive und hilft auch bei den Förderansätzen
- Es gibt eine Vielzahl an Diagnostikmaterial auch digital

Vertiefung



Buchtipp:

- Kühn (2018) Lehrer-Schüler-Beziehungen konstruktiv gestalten. Erfolgreicher Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten. München, Reinhardt
- Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza (2013): Ratgeber Förderdiagnostik. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen. Hamburg, Persen

Nächste Seminarsitzung:

- 30.11.2023
- Förderplanung und ihre Umsetzung

Literatur

- Bayerische Staatskanzlei: Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen. <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayEUG> , zuletzt am 16.11.2022
- **Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2012): Profilbildung inklusivere Schule – ein Leitfaden für die Praxis. München/Würzburg**
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2022): Bayerns Schritte auf dem Weg zur Inklusion. Inklusion durch eine Vielfalt schulischer Angebote Konzept – bisherige Leistungen bis zu Beginn des Schuljahrs 2022/23. file:///C:/Users/ra24men/Downloads/Bayerns_Schulen_in_Zahlen_2020-2021_Onlineausgabe_NEUFASSUNG_2022-04.pdf, zuletzt 16.11.2022
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2021): Bayerns Schulen in Zahlen. 2020/2021. file:///C:/Users/ra24men/Downloads/Bayerns_Schulen_in_Zahlen_2020-2021_Onlineausgabe_NEUFASSUNG_2022-04.pdf, zuletzt 16.11.2022
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2015): Inklusion verWIRKLICHen. Inklusion zum Nachschlagen. München
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2016): Inklusion an Schulen in Bayern. Informationen für Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen. München
- Bertelsmann Stiftung (2016): Sieben Merkmale guter inklusiver Schule. Gütersloh, Verlag Bertelsmann Stiftung
- Bjarsch (2020): Sonderpädagogische Diagnose und Förderklassen (S-DFK). In: Heimlich/Kiel (Hrsg.): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- **Bornebusch/Engmann/Schleske (2020): Praxishelfer Inklusion. Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung. Schwierige Situationen im Unterrichtsalltag meistern. Berlin, Cornelsen-Verlag**
- Bosch Stiftung (2018): Die Schule des Jahres 2018. Evangelisches Schulzentrum Martinschule. https://www.youtube.com/watch?v=8X_BmvielE , zuletzt 19.11.2022
- Bundesministerium der Justiz: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. <https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BJNR000010949.html>, zuletzt am 16.11.2022
- Explainity GmbH (2017): Inklusion einfach erklärt. <https://mediathek.mebis.bayern.de/?doc=embeddedObject&id=BY00027309&type=video&start=0&title=Inklusion%20einfach%20erkl%C3%A4rt>, zuletzt am 16.11.2022
- Frey (2021) Klassenführung in der Inklusion. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt. S. 43 - 70

Literatur

- Geddes (2014): Bindung, Verhalten und Lernen. In: Brisch/Hellbrügge (Hrsg.): Wege zu sicheren Bindungen in Familie und Gesellschaft. Prävention, Begleitung, Beratung und Psychotherapie. 2. Auflage. Stuttgart, Klett, S. 170-186
- Hechler (2017): Feinfühlig Unterrichten. Lehrerpersönlichkeit – Beziehungsgestaltung – Lernerfolg. Stuttgart, Kohlhammer
- Hedderich/Biewer/Hollenweger/Markowetz (Hrsg.) (2022): Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Heimlich (2011): Inklusion und Sonderpädagogik. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 2 2011. Nienburg, vds
- Heimlich/Bjarsch (2020): Inklusiver Unterricht. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- **Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Heimlich/Kahlert (Hrsg.) (2014): Inklusion in Schule und Unterricht. Wege zur Bildung für alle. Stuttgart, Kohlhammer
- Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza (2013): Ratgeber Förderdiagnostik. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen. Hamburg, Persen
- **Heimlich/Wilfert/Ostertag/Gebhardt (2018): Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S) – eine Arbeitshilfe auf dem Weg zur inklusiven Schule. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Hillenbrand/Melzer/Sung (2014): Lehrerbildung für Inklusion in Deutschland. Stand der Diskussion und praktische Konsequenzen. In: Theory and Practice of Education, 19(2), S. 147-171
- Julius (2002): Beziehungsorientierte Interventionen für verhaltensgestörte Kinder. In: Erziehung & Unterricht. Heft 5/6.
- **Kiel (2022): Schulpädagogik. Normen – Theorien – Empirie. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Kiel/Frey/Weiß (2013): Trainingsbuch Klassenführung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- **Kiel/Küchler/Syring/Weiß (2018): Checkliste Inklusion. Lehrstuhl für Schulpädagogik Ludwigs-Maximilians-universität München**
- Kiel/Syring (2018): Differenzierung. In: Kiel (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Literatur

- Kultusministerkonferenz (2011): Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen
- Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme (2021): Unterricht in inklusiven Klassen. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 71-116
- **Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.) (2021): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Sonnleitner/Frey/Rank/Munser-Kiefer (2021): Inklusive Schulentwicklung. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.) (2021): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München (2023): Inklusive Positive Schulentwicklung. https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/Inklusion/Publikation_Inpose/Inklusive_Positive_Schulentwicklung_2023.pdf, zuletzt am 08.11.2023
- UN (2006): Die UN-Behindertenrechtskonvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die amtliche, gemeinsame Übersetzung von Deutschland, Österreich, Schweiz und Lichtenstein https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/DB_Menschenrechtsschutz/CRPD/CRPD_Konvention_und_Fakultativprotokoll.pdf, zuletzt am 16.11.2022
- UNESCO (1994): Die Salamanca Erklärung und der Aktionsrahmen zur Pädagogik für besondere Bedürfnisse. https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-03/1994_salamanca-erklaerung.pdf, zuletzt am 16.11.2022
- Werning/Arndt(2015): Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In: Kiel (Hrsg.): Inklusion im Sekundarbereich. Stuttgart, Kohlhammer
- Wikimedia. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/86/Schritte_zur_Inklusion.svg/2000px-Schritte_zur_Inklusion.svg.png, zuletzt am 14.11.2022
- Zinkler (2018): Grundkurs Inklusion. Beiträge zur Lehrerbildung und Bildungsforschung. Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung. <https://selbstlernkurse.alp.dillingen.de>